

SCHAUSPIEL GRAZ

Uraufführung

Das Ende vom Lied

Ein rauschender Abgesang von Sandy Lopičić und Hannah Zufall

PREMIERE am 06. Mai, 19.30 Uhr, HAUS EINS

weitere bereits disponierte Vorstellungen am 09., 10., 11., 17., 19., 20., 30., 31. Mai,
02., 03., 09. und 10. Juni, jeweils um 19.30 Uhr, HAUS EINS

Regie	Sandy Lopičić
Text	Hannah Zufall
Bühne	Vibeke Andersen
Kostüme	Christin Treunert
Licht	Viktor Fellegi
Dramaturgie	Karla Mäder, Elisabeth Tropper

Mit	Gerhard Balluch
	Lisa Birke Balzer
	Oliver Chomik
	Maximiliane Haß
	Fredrik Jan Hofmann
	Mathias Lodd
	Sarah Sophia Meyer
	Sebastian Pass
	Clemens Maria Riegler
	Franz Solar
	Lukas Walcher
	Susanne Konstanze Weber
	Rudi Widerhofer

SCHAUSPIEL GRAZ

Violoncello/Geige/Kontrabass/Gesang	deeLinde
Klavier/Akkordeon/Harmonium/Gesang	Sandy Lopičić
Schlagzeug/Vibraphon/Glockenspiel/ Harmonium/Keyboard/Gesang	Raphael Meinhart
Klarinette/Altsaxophon/Gitarre/Gesang	Miloš Milojević
Posaune/Tuba/Percussion/Gesang	Bernhard Neumaier
Kontrabass/E-Bass/Gitarre/E-Gitarre/Gesang	Sašenko Prolić

Zum Stück

Am Ende der acht Jahre, in denen Iris Laufenberg das Schauspielhaus Graz als Intendantin geleitet hat, versammeln sich ein letztes Mal Schauspielerinnen und Schauspieler, Musikerinnen und Musiker in dieser Konstellation für eine Abschiedsproduktion auf der Bühne von HAUS EINS.

Als Regisseur und Musiker wird Sandy Lopičić zusammen mit der Autorin Hannah Zufall den Spielerinnen und Spielern Figuren, Szenen, Texte und Musik auf den Leib schreiben, die das Potenzial eines über die Jahre bestens eingespielten und in zahlreichen Auseinandersetzungen auf den Brettern und abseits der Bühne gestählten Ensembles ein letztes Mal in großer Gruppe zum Leuchten bringen.

Der szenische Anlass, metaphorisch naheliegend, ist eine Beerdigung, und das ist natürlich ein trauriges, tragisches, todernstes Ereignis. Auf der Bühne findet die Abschiedszeremonie im Garten einer Villa statt, die auch schon bessere Tage gesehen hat. Inszeniert wird der Abschied als performatives Konzert einer 19-köpfigen Band (bestehend aus 13 Schauspielerinnen und Schauspielern und 6 Musikerinnen und Musikern), bei der sich im Stile eines Konzeptalbums diverse Verabschiedungen – von Menschen, Dingen oder Ideen – während einer Haushaltsauflösung abspielen.

Denn wer wüsste besser als Sandy Lopičić, der die Intendanz von Iris Laufenberg als Musiker und Regisseur acht Jahre lang intensiv begleitet hat, dass man auch Moll-Tonarten fröhlich klingen lassen kann?! Und so soll dieser Abschied von Graz, die letzte Premiere in der Intendanz von Iris Laufenberg vor deren Beginn am Deutschen Theater Berlin, noch einmal zeigen, welche Kraft in der Musik und im Miteinander wohnt.

SCHAUSPIEL GRAZ

Zum Regisseur

Sandy Lopičić ist ein bosnisch-österreichischer Musiker, Filmkomponist, Theaterregisseur und Schauspieler. Er wurde 1973 in Stuttgart geboren und zog 1987 nach Sarajewo, wo er die Musikmittelschule in der Klavierklasse von Neda Stanković besuchte. 1991 ging er nach Graz, um klassisches Klavier in der Klasse des Moskauer Alexander Satz an der Kunstuniversität Graz zu studieren. Schon während des Studiums spielte er Klavier als Alleinunterhalter im Grazer Theatercafé und arbeitete als Ballettkorrepetitor in der Ballettschule der Grazer Oper.

1995 trat er sein erstes Engagement als Musikalischer Leiter und Komponist bei den Vereinigten Bühnen Graz an, wo er unter Intendant Marc Günther u. a. die Bühnenmusik zur Uraufführung von Wolfgang Bauers „Die Menschenfabrik“ und mit Regisseur Ernst M. Binder den Balkansound zu „Black Rider“ von Tom Waits schrieb.

1999 entstand das Sandy Lopicic Orkestar, das bis zu seiner Auflösung 2006 zwei Alben aufnahm und europaweit auf Tour war. 2007 gründete Sandy Lopičić die 12-köpfige Formation „Sandy Lopicic Superstar“. 2000 traf er erstmals beim steirischen Herbst auf den bulgarischen Regisseur Dimiter Gotscheff, den er als sein Vorbild bezeichnet, und begann sich selbst für Regie zu interessieren. Seine erste Inszenierung war „Einer flog über’s Kuckucksnest“ am Schauspielhaus Graz 2003, es folgen Arbeiten im Regieduo „Pan Danubia“ mit Cornelia Crombholz am Volkstheater Wien, Staatstheater Nürnberg und Schauspielhaus Graz sowie mit Dimiter Gotscheff am Deutschen Theater Berlin („Pulverfass“), am Thalia Theater Hamburg und den Salzburger Festspielen („Immer noch Sturm“) und am Residenztheater München („Zement“).

Im Juni 2017 wurde der „Finstal-Publikumspreis“ an Sandy Lopičićs Schauspielhaus-Produktion „Trümmerfrauen, Bombenstimmung“ verliehen. Das Publikum des Südtiroler Kulturinstituts wählte seine Inszenierung zur besten Aufführung der Spielzeit 2016.2017. Weitere Regiearbeiten am Schauspielhaus Graz waren zuletzt „Vögel“ von Wadji Mouawad und „OIS OFFN! Ein musikalischer Theaterabend“.

SCHAUSPIEL GRAZ

Tickets

T 0316 8000, **E** tickets@ticketzentrum.at

I www.schauspielhaus-graz.com

Informationen, Pressekarten und Fotos

Schauspielhaus Graz, Pressestelle, Isabella Cseri

M +43 (0)664 818 5650

E isabella.cseri@schauspielhaus-graz.com

E presse-sh@schauspielhaus-graz.com